

Bürgermeister Berling begrüßt alle anwesenden Mitglieder.

Bürgermeister Cazemier begrüßt die anwesenden Mitglieder und bedankt sich bei Herrn Berling für die Organisation. Eine solche gemeinsame Länderübergreifende Ratssitzung sei wichtig und jedes Mal ein besonderes Ereignis.

Herr **Gerard van Luyn** erklärt, dass seit 1992 viele Grenzen aufgehoben worden seien. Die EU habe 1993 eine Arbeitsgruppe gegründet mit dem Ziel, die Beziehungen der Einwohner an der Grenze zu verbessern. Der Bogen an der Grenze zwischen Nordhorn und Denekamp sei hier ein sehr schönes Zeichen für eine gute Zusammenarbeit. Beispielsweise in Politik, Sport und Kultur gebe es bereits viele Erfolge. So gebe es guten und ständigen Kontakt zwischen Schulen in Nordhorn und Dinkelland.

Stellvertretender Ratsvorsitzender E. Mülstegen begrüßt alle anwesenden Mitglieder, die Vertreter der Presse und alle Gäste.

Er entschuldigt auf deutscher Seite Herrn Kolde, Frau Fries, Herrn Meyering und Herrn Alferink. Es habe lange Zeit keine gemeinsame Ratssitzung mehr gegeben. Jedoch habe es zu jeder Zeit Kontakt gegeben, Beispielsweise durch verschiedene Veranstaltung sowohl auf deutscher als auch auf niederländischer Seite.

1. Genehmigung der letzten Niederschrift

Die letzte Niederschrift wird einstimmig genehmigt.

1. vaststelling verslag vorige vergadering

Burgemeester **Berling** heet alle aanwezigen hartelijk welkom. Het is de 8^{ste} gezamenlijke vergadering van de gemeenten Nordhorn en Dinkelland. Wij stellen het erg op prijs goede burens te zijn en goede contacten met elkaar te onderhouden. Ook de gezamenlijke herdenkingen op 4 en 8 mei getuigen van een goede band met elkaar. Wij hopen op een succesvolle vergadering.

Burgemeester **Cazemier** prijst burgemeester **Berling** met zijn perfect gesproken Nederlands. Nu moet ik ook Duits spreken, dat is niet gemakkelijk. Het is zeer bijzonder dat wij elkaar op deze manier samen treffen. Het heeft even geduurd, maar wij hopen op een succesvolle vergadering.

De heer **Gerard van Luyn** geeft aan dat sinds 1992 al vele grenzen overwonnen zijn. In 1993 heeft de EU een werkgroep opgericht met als doel de betrekkingen tussen inwoners van grensgebieden te verbeteren. De "boog" aan de grens tussen Nordhorn en Denekamp is al een mooi teken voor een goede samenwerking. Op het gebied van sport, cultuur en politiek werken we al succesvol samen. Tussen de scholen in Nordhorn en Dinkelland bestaat ook een goede samenwerking.

Plaatsvervangend raadsvoorzitter Ewald Mülstegen begroet alle aanwezigen en de vertegenwoordigers van de pers en verdere aanwezigen. Enkele Duitse raadsleden zijn helaas verhinderd: de heer Kolde, mevrouw Fries, de heer Meyering en de heer Alferink. Het is al enige tijd geleden dat er een gezamenlijke raadsvergadering heeft plaatsgevonden, maar we hebben wel steeds contact met elkaar onderhouden door verschillende evenementen aan zowel Nederlandse als Duitse zijde.

Beratungsfolge	Termin	TOP	Bemerkungen

Bürgerbus; Erfahrungen der Linie Nordhorn Denekamp

Beschlussvorschlag:

Der Rat nimmt den Vortrag zur Kenntnis.

Begründung:

Der Vorstandsvorsitzende der Bentheimer Eisenbahn, Herr Joachim Berends wird über dieses Thema einen Vortrag halten. Im Anschluss steht Herr Berends für Fragen und für eine offene Diskussion zur Verfügung.

Herr **Berends** stellt seine Präsentation vor.

Herr **Maathuis** fragt:

- a Warum liefert die Gemeinde Dinkelland keinen finanziellen Beitrag?
- b Ist diese Linie rentabel?
- c Könnten Einwohner aus Noord-Deurningen mit dieser Linie auch schneller nach Denekamp gelangen?

Herr **Berends** antwortet, dass eine Rentabilität im Nahverkehr schwierig sei. Durch den Bürgerbus entstünden Kosten, die allein durch die Einnahmen nicht rentabel seien. Das Angebot des Bürgerbusses sei nur möglich, durch das große Netz, welches die Kosten auffange. Wenn man die eine Linie herausnehmen würde sei es möglich, dass dann alles andere auch einbreche und zum Schluss alle Linien weg seien. Nun könne man 3 Jahre proben und die Ergebnisse danach besprechen und für weitere Angebote nutzen.

Herr **Krabbe** freut sich über die Unterstützung des Projekts für die nächsten 3 Jahre. Er hofft, dass die Linie auch in Zukunft erhalten bleibt. Es werden dafür noch mehr Ehrenamtliche gebraucht. Herr Krabbe erwartet eine wachsende Anzahl von Fahrgästen, vor allem, wenn die Maut eingeführt wird.

Herr **Berends** antwortet, dass man bei einer höheren Nutzeranfrage die Linie und das Angebot weiterentwickeln könne.

Herr **Brand** erklärt, dass Studien über den öffentlichen Verkehr in den Niederlanden belegen, dass eine Buslinie nur mit hoher Frequenz rentabel ist. Anderenfalls werden weniger Fahrgäste das Angebot benutzen. Dieses Projekt hat den Nachteil, dass es zwischen Nordhorn und Denekamp keine Staus gibt. Menschen sind mit dem Auto schneller am Ziel.

Herr **Berends** verneint die erste Frage. Es sei jedoch richtig, dass das Angebot und die Angebotsnachfrage zusammen gehören. Wenn die Linie im Halbstundentakt befahren werden würde, könne sich die auch negativ auswirken. Die 3 Jahre sehe man als Probe, danach könne man anpassen um welche Zeiten der Bürgerbus fahre. Zudem nennt er die Preise 2,30 € pro Fahrt für Erwachsene und 1,20 € für Kinder und Jugendliche unter 14 Jahren.

Herr **Krebs** bedankt sich bei Herrn Berends für die Präsentation. Er merkt an, dass die Nutzerzahlen bislang sehr gering seien. Er dankt jedoch allen freiwilligen Helfern die dieses Projekt überhaupt möglich machen. Er sei optimistisch, dass

die Nutzerzahlen steigen werden. Es sei eine Chance und Verbesserung für die Stadt Nordhorn, dass die Verbindung von Nordhorn bis nach Enschede/Oldenzaal mit anschließender Anbindung an die Bahn möglich sei. Diese Möglichkeit sei bislang jedoch in Nordhorn nicht bekannt. Die Fachhochschulen und Unis in Enschede seien lediglich 35 km weit entfernt. Dies scheine eine weite Entfernung zu sein, da die Grenze überquert werden müsse. In Großstädten sei diese Entfernung jedoch bereits völlig normal. Nordhorn Studenten würden alle mit dem Auto fahren, da sie das Angebot des Bürgerbussen gar nicht kennen würden. Auch der Zug von Gronau nach Enschede sei täglich komplett voll. Daher müsse die Anbindung von Nordhorn bis nach Enschede/Oldenzaal in Zukunft besser beworben werden, da dies in Zukunft eine gute Ausweichmöglichkeit für Studenten aus Nordhorn sei.

Herr **Meyer-Langenhoff** sieht die Situation wie Herr Krebs. Der Studienort sei für Nordhorn Studenten sehr attraktiv. Jedoch kenne keine die Anbindung und die Möglichkeit mit dem Bus zu fahren. Daher müsse die junge Zielgruppe mehr angesprochen werden. Er möchte wissen, ob dies in Zukunft geplant sei.

Herr **Berends** bedankt sich für diesen Hinweis. Die junge Zielgruppe besser anzusprechen, könne in den Plan der Bentheimer Eisenbahn mit aufgeführt werden. Man könne jedoch bereits beobachten, dass das Auto immer weniger genutzt werde und andere Möglichkeiten gesucht werden würden. Die Stadt Nordhorn tue gut daran, dass Mobilitätsangebot im Auge zu behalten. Eine etwaige „Landflucht“ von Studenten dürfe es hier nicht geben.

Herr **A. Mülstegen** sei bei den geringen Nutzerzahlen stutzig geworden. Es sei noch viel Luft nach oben, allerdings sei es positiv, dass man bereits eine leichte Verbesserung der Zahlen erkennen könne. Ein ausgeweitetes Liniennetz müsse ein wichtiges Ziel bleiben. Zudem müsse man vermehrt die Vernetzung zur Unistadt nutzen und bewerben. Zudem gebe es viele Arbeitnehmer, die zwischen Deutschland und der Niederlande pendeln würden. Auch diese müsse man als Zielgruppe auffangen.

Herr **Berends** nimmt die Anregung zur Kenntnis, er weist daraufhin, dass eine bessere Vernetzung zu Gewerbegebieten und Schulen bereits bekannt sei und eine Verbesserung in Arbeit sei. Es sei bereits so weit, dass einige Betriebe dies Mitfinanzieren würden, da viele Beispielsweise Auszubildende kein eigenes Auto besitzen und somit den Ausbildungsplatz nicht annehmen könnten.

Herr **E. Mülstegen** dankt Herrn Berends und lässt abstimmen.

Der gemeinsame Rat stimmt einstimmig der Vorlage zu.

Finanzielle Auswirkungen:

Ja Nein

Gesamtkosten:	EUR
Mittel stehen zur Verfügung im Produkt/ Sachkonto:	
Folgekostenabschätzung:	EUR
Bemerkungen:	

Der Bürgermeister
Berling

Beratungsfolge	Termin	TOP	Bemerkungen

Buurtbus; Ervaringen met betrekking tot de lijn Nordhorn-Denekamp

Beschlussvorschlag:

De raad neemt kennis:

Begründung:

De bestuursvoorzitter van de Bentheimer Eisenbahn, de heer Joachim **Berends**, zal een presentatie geven over dit onderwerp. Aansluitend is er gelegenheid voor discussie en het stellen van vragen aan de heer Berends.

Presentatie door de heer **Berends**

De heer **Maathuis** vraagt zich naar aanleiding van het overzicht van de financiën af:

- Waarom de gemeente Dinkelland geen financiële bijdrage levert.
- Hoe rendabel deze lijn is.
- Inwoners uit Noord-Deurningen zouden met deze lijn ook sneller in Denekamp kunnen komen.

De heer **Berends** antwoordt dat een buurtbusverbinding in principe niet rendabel is. Een buurtbusverbinding brengt kosten met zich mee die niet door de inkomsten gedekt worden. Een buurtbusverbinding is alleen mogelijk omdat de kosten door het grote net worden opgevangen. Het hele systeem zou in elkaar kunnen zakken als er een lijn zou worden opgeheven. Nu heeft men de mogelijkheid om 3 jaar proef te draaien, daarna de uitkomsten met elkaar te bespreken en voor een verder aanbod te gebruiken.

De heer **Krabbe** is blij dat het project voor de komende 3 jaar ondersteund wordt. Hij hoopt dat de busverbinding wel in stand wordt gehouden. Er zijn tevens meer vrijwilligers nodig. De heer Krabbe verwacht dat er steeds meer mensen van de busverbinding gebruik zullen maken, zeker als straks de Pkw-Maut (tolvignet) wordt ingevoerd.

De heer **Berends** antwoordt: Als er meer reizigers gebruik maken van de buurtbus kunnen we het aanbod verder uitbreiden.

De heer **Brand** geeft aan dat uit onderzoek bij het openbaar vervoer in Nederland is gebleken dat een busverbinding alleen rendabel is als er frequent gereden wordt. Anders zullen te weinig passagiers van de busverbinding gebruik maken. Een nadeel voor dit project is dat er geen files tussen Nordhorn en Denekamp voorkomen. Mensen zijn dus sneller over als ze met de auto gaan.

Heer **Berends** geeft aan dat er niet vaker gereden zal worden. Het is natuurlijk goed dat vraag en aanbod met elkaar worden afgestemd. Maar als de bus twee keer per uur rijdt zou dat ook negatief uit kunnen vallen. Deze 3 jaar zijn een proef, daarna kunnen we bekijken hoe vaak de bus zou kunnen rijden. De prijs per rit bedraagt € 2,30 voor volwassenen en € 1,20 voor kinderen tot 14 jaar.

De heer **Krebs** bedankt de heer Berends voor de presentatie. Hij merkt nog op dat er tot op heden weinig gebruik wordt gemaakt van de buurtbus. Hij bedankt echter alle vrijwilligers die dit project überhaupt mogelijk maken. Hij gaat ervanuit dat het aantal reizigers in de toekomst zal toenemen. Het is een kans en een verbetering voor de stad Nordhorn dat er een verbinding bestaat tussen Nordhorn en Enschede/Oldenzaal met aansluitend een treinverbinding. Tot op heden is deze mogelijkheid in Nordhorn niet bekend. De hogescholen en de universiteit in Enschede zijn echter niet meer dan 35 km van ons verwijderd. Het lijkt echter mijlenver weg omdat de grens gepasseerd moet worden. In de grote steden is dit een doodnormale afstand. De studenten uit Nordhorn gaan echter allemaal met de auto omdat ze niet van de buurtbusverbinding op de hoogte zijn. Echter, de trein van Gronau naar Enschede zit elke dag compleet vol. Daarom moeten we in de toekomst meer reclame maken voor de openbaar vervoerverbinding van Nordhorn naar Enschede/Oldenzaal, omdat dit in de toekomst een goede uitwijkmogelijkheid voor studenten uit Nordhorn is.

De heer **Meyer-Langenhoff** denkt er net zo over als de heer Krebs. Voor studenten uit Nordhorn is het erg aantrekkelijk om in Enschede te studeren. Niemand weet echter dat het mogelijk is om met het openbaar vervoer van Nordhorn naar Enschede te reizen. Daarom is het noodzakelijk dat de jongeren van deze mogelijkheid op de hoogte worden gebracht. Wordt hier iets aan gedaan?

De heer **Berends** bedankt de heer Meyer-Langenhoff voor de tip. De Bentheimer Eisenbahn neemt het plan mee om de jonge doelgroep beter van de mogelijkheden op de hoogte te brengen. De waarneming bestaat inderdaad al dat jongeren steeds minder in het statussymbool "auto" geïnteresseerd zijn en andere vervoersmogelijkheden zoeken. De stad Nordhorn doet er goed aan om het mobiliteitsaanbod in het oog te houden. We willen niet dat alle studenten hier wegtrekken naar de grotere steden.

De heer **A. Mülstegen** vindt het vreemd dat er zo weinig gebruik wordt gemaakt van de buurtbus. Dit is nog voor verbetering vatbaar maar het is positief dat er een licht stijging te bespeuren valt. Een uitgebreid netwerk van openbaar vervoer moet een belangrijk doel blijven. Bovendien zou men toenemend gebruik moeten maken van de openbaar vervoersmogelijkheden naar de universiteitsstad. Ook zijn er veel mensen die voor hun werk tussen Duitsland en Nederland heen en weer pendelen. Dit is ook een potentiële doelgroep.

De heer **Berends** reageert op het voorstel. Hij wijst erop dat er al gewerkt wordt aan een betere bereikbaarheid van industriegebieden en scholen. Het is al zover dat enkele bedrijven bereid zijn om dit mede te financieren omdat veel leerlingen in opleiding geen eigen auto hebben en de opleidingsplaats anders niet zouden kunnen aannemen.

De heer **E. Mülstegen** bedankt de heer Berends en er wordt gestemd.

De gezamenlijke raad gaat eenstemmig akkoord.

Finanzielle Auswirkungen:

Ja Nein

Gesamtkosten:	EUR
Mittel stehen zur Verfügung im Produkt/ Sachkonto:	
Folgekostenabschätzung:	EUR
Bemerkungen:	

Der Bürgermeister
Berling

STADT NORDHORN

Der Bürgermeister

Vorgang • **Beschlussvorlage**

Drucksache • **VL-148/2015**

Abteilung • **Ratsbüro**

Datum • **02.06.2015**

Beratungsfolge	Termin	TOP	Bemerkungen

Grenzüberschreitende Zusammenarbeit der Polizei

Beschlussvorschlag:

Der Rat nimmt den Vortrag zur Kenntnis.

Begründung:

Der Kriminalhauptkommissar für den Polizeilichen Staatsschutz in Lingen (Ems), Herr Georg **Alferink** wird über dieses Thema einen Vortrag halten. Im Anschluss steht Herr Alferink für Fragen und für eine offene Diskussion zur Verfügung.

Herr **Alferink** trägt die Präsentation vor.

Herr **van Bree** fragt, ob es zwischen den Polizeibeamten beider Länder vielleicht eine noch bessere Zusammenarbeit geben könnte.

Herr **Alferink** antwortet, dass es dies bereits gebe. Ansonsten gebe es noch Sachbearbeiter Besprechungen die eigenständig vor Ort durchgeführt werden würden.

Herr **Meyer** meint, es könnten hierfür mehr praktische Lösungen gesucht werden.

Herr **Alferink** erklärt, dass ein Team eine gemeinsame Streife durchführe. Ein Polizist sei bei Durchführungen örtlich und sachlich zuständig und der andere Polizist sei als Unterstützung dabei.

Bürgermeister **Cazemier** erwähnt, dass die grenzüberschreitende Zusammenarbeit in Zukunft noch weiter gefördert wird.

Herr **Mülstegen** bedankt sich im Namen der Räte bei Herrn Alferink für die Präsentation.

Der gemeinsame Rat stimmt einstimmig der Vorlage zu.

Finanzielle Auswirkungen:

Ja Nein

Gesamtkosten:		EUR
Mittel stehen zur Verfügung im Produkt/ Sachkonto:		
Folgekostenabschätzung:		EUR
Bemerkungen:		

Der Bürgermeister
Berling

STADT NORDHORN

Der Bürgermeister

Vorgang • **Beschlussvorlage**

Drucksache • **VL-154/2015**

Abteilung • **Ratsbüro**

Datum • **03.06.2015**

Beratungsfolge	Termin	TOP	Bemerkungen

Grensoverschrijdende samenwerking op het gebied van de politie

Beschlussvorschlag:

De raad neemt kennis:

Begründung:

De heer Kriminalhauptkommissar für den Politischen Staatsschutz in Lingen (Ems), meneer Georg **Alferink** spreekt over dit onderwerp.

Daarna is tijd voor vragen en discussie.

De heer **Alferink** geeft een presentatie

De heer **van Bree** vraagt zich af of de politie van beide landen elkaar nog beter zouden kunnen helpen.

De heer **Alferink** antwoordt dat dit al gebeurt. Verder vinden er ter plaatse besprekingen van de verantwoordelijke medewerkers plaats.

De heer **Meyer** vindt dat er meer praktische oplossingen gezocht zouden kunnen worden. Wat is wel en wat is niet toegestaan.

De heer **Alferink** legt uit dat een team gezamenlijke patrouilles doet. De politieagent is voor zijn eigen werkgebied verantwoordelijk en de collega is ter ondersteuning aanwezig.

Burgemeester **Cazemier** geeft aan dat de grensoverschrijdende samenwerking nog verder wordt bevorderd.

De heer **Mülstegen** bedankt namens de gezamenlijke raad de heer Alferink voor de presentatie.

De gezamenlijke raad gaat eenstemmig akkoord.

Finanzielle Auswirkungen:

Ja

Nein

Gesamtkosten:	EUR
Mittel stehen zur Verfügung im Produkt/ Sachkonto:	
Folgekostenabschätzung:	EUR
Bemerkungen:	

Der Bürgermeister
Berling

STADT NORDHORN

Der Bürgermeister

Vorgang • **Beschlussvorlage**

Drucksache • **VL-155/2015**

Abteilung • **Ratsbüro**

Datum • **03.06.2015**

Beratungsfolge	Termin	TOP	Bemerkungen

Der grenzüberschreitende Arbeitsmarkt

Beschlussvorschlag:

Der Rat nimmt den Vortrag zur Kenntnis.

Begründung:

Der Direktor der Arbeitsagentur in Nordhorn, Herr Joachim Haming wird über dieses Thema einen Vortrag halten. Im Anschluss steht Herr Haming für Fragen und für eine offene Diskussion zur Verfügung.

Herr **Haming** referiert über die Zahlen, Daten und Fakten. Herr **Evers** gibt daraufhin einige Beispiele weshalb die grenzüberschreitende Arbeit so schwierig sei.

Herr **Mentink** bedauert es, dass sich in den Niederlanden immer weniger junge Leute für die deutsche Sprache interessieren. Er fragt ob es eine Möglichkeit gibt eine Informationsstelle bezüglich Arbeitsmarktmöglichkeiten in den Rathäusern in Nordhorn und Dinkelland einzurichten.

Herr **Haming** merkt an, dass man darüber nachdenken könne Schalter in den Rathäusern anzubieten. In der Euregio sei man mit diesem Projekt bereits angefangen. Die Bekanntheit sei lange noch nicht genug und müsse weiterhin gefördert werden.

Frau **ten Dam** sagt, es gebe in Hardenberg eine Informationsstelle des EURES. Auch Firmen möchten gerne eine bessere Zusammenarbeit, werden aber wegen der vielen Regeln davon abgehalten. Gibt es dafür eine Lösung?

Herr **Haming** bejaht dies. Es sei ein Wegfehler der Euregio. Das Steuerrecht sei noch nicht richtig und müsse angepasst werden. Es gebe bereits ein deutsch/niederländisches Team, welches nach Wegen und Schritte zur besseren Umsetzung suche. Es gibt noch viel Bürokratie. Vielleicht könnten Teams mit deutschen und niederländischen EURES-Beratern gebildet werden. Dass wäre eine Möglichkeit.

Herr **Evers**: Jeder kann von den EURES-Dienstleistungen Gebrauch machen.

Herr **Krebs**: In Deutschland ist die Gemeinde nicht für den Arbeitsmarkt zuständig, sie hat auf diesem Gebiet keine Befugnisse. Eine Zusammenarbeit findet zwischen UWW und der Agentur für Arbeit statt. Ergreift die Gemeinde Dinkelland auch Maßnahmen, um die deutsche Sprache attraktiver zu machen? Es gibt nur wenige junge Leute die Deutsch sprechen. Wenn man nur Englisch spricht, schafft man es in Deutschland nicht, denn die deutschen Arbeitgeber erwarten, dass man Deutsch spricht. Die Hauptaufgabe liegt bei den Schulen. Es wäre auch eine gute Option, ein Praktikum in Deutschland zu machen.

Frau **Zwiep**: Die Gemeinde Dinkelland, Regio Twente, Euregio und die niederländische und deutsche Schulen könnten miteinander in Kontakt treten. Die deutsche Sprache sollte wieder „sexier“ werden. Zwischen den Hochschulen und Universitäten in Enschede und Münster wird schon viel zusammen gearbeitet. Aber in Sachen Regulierung muss in Berlin und Den Haag noch viel geschehen.

Herr **Haming** erwähnt, dass die niederländische UWV keine Kontakte mit den Schulen pflegt.

Herr **Haming** merkt an, dass den Arbeitgebern gute Leute fehlen würden. Es gebe jedoch keinerlei Auszubildende aus den Niederlanden in Nordhorn. Dieses Problem habe man in Coevorden bereits erkannt und Lösungen dafür wurden bereits umgesetzt. Ziel sei es auch hier, den Niederländern Praktika anzubieten, um in Deutschland Praxiserfahrung sammeln zu können.

Frau **Alferink** merkt an, dass es einen Fachkräftemangel gebe und die Firmen suchen würden. Jedoch gebe es keine Auszubildenden Grenzübergreifend. Man müsse an die Schulen gehen und die Attraktivität dieses Angebots bei den Schülern steigern. Zudem gebe es mehr Deutsche die in die Niederlande gehen würden, als anders herum.

Herr **E. Mülstegen** fasst zusammen, dass die Politik auf beiden Seiten an diesem Thema dran bleiben müsste.

Der gemeinsame Rat stimmt einstimmig der Vorlage zu.

Finanzielle Auswirkungen:

Ja Nein

Gesamtkosten:	EUR
Mittel stehen zur Verfügung im Produkt/ Sachkonto:	
Folgekostenabschätzung:	EUR
Bemerkungen:	

Der Bürgermeister
Berling

STADT NORDHORN

Der Bürgermeister

Vorgang • **Beschlussvorlage**

Drucksache • **VL-156/2015**

Abteilung • Ratsbüro

Datum • 03.06.2015

Beratungsfolge	Termin	TOP	Bemerkungen

De grensoverschrijdende arbeidsmarkt

Beschlussvorschlag:

De raad neemt kennis:

Begründung:

De directeur van de Arbeitsagentur in Nordhorn, meneer Hans-Joachim **Haming** spreekt over dit onderwerp. Daarna is er tijd voor vragen en discussie.

De heer **Haming** refereert over de cijfers, data en feiten. De heer **Evers** geeft daarop nog enkele voorbeelden over de moeilijkheden die men bij grensoverschrijdend werken ondervindt.

De heer **Mentink** vindt het jammer dat er steeds minder interesse is voor een goede taalbeheersing van het Duits. Hij vraagt zich af of het mogelijk is om een loketfunctie bij het gemeentehuis in Dinkelland en Nordhorn in te richten met betrekking tot de arbeidsmarktmogelijkheden.

De heer **Haming** merkt op dat men erover na wil denken om loketten bij de gemeentehuizen in te richten. Bij de Euregio is men al met een dergelijk project begonnen. Maar dit is nog niet algemeen bekend en daaraan moet nog gewerkt worden.

Mevrouw **ten Dam** geeft aan dat er in Hardenberg een informatiepunt van Eures is. Ook bedrijven willen graag meer grensoverschrijdend samenwerken maar worden door de hoeveelheid regels afgeschrikt. Kunnen hiervoor geen maatregelen getroffen worden?

Heer **Haming**: Er heerst nog veel bureaucratie. Het vormen van teams met Nederlandse en Duitse Eures-adviseurs zou een mogelijkheid zijn.

Heer **Evers**: Iedereen kan van de Eures-dienstverlening gebruik maken.

Heer **Krebs**: In Duitsland is de arbeidsmarkt geen taak van de gemeente, deze heeft op dat gebied geen bevoegdheid. Samenwerking geschied op basis van het contact tussen de UWV en de Arbeitsagentur. Neemt de gemeente Dinkelland ook maatregelen om de Duitse taal aantrekkelijker te maken? Er zijn weinig jonge mensen die Duits spreken. Met alleen Engels redt je het niet in Duitsland, de Duitse werkgever verwacht dat mensen Duits spreken. Hier is een taak voor de scholen weggelegd. Ook kan het stagelopen in Duitsland een goede optie zijn.

Mevrouw **Zwiep**: De gemeente Dinkelland, Regio Twente, Euregio en Nederlandse en Duitse scholen zouden met elkaar in contact kunnen treden. Duits moet weer sexyer worden. Er wordt tussen de hogescholen en universiteiten in

Enschede en Münster al veel samengewerkt. Maar er moet op het gebied van regelgeving nog veel gedaan worden in Berlijn en Den Haag.

De heer **Haming** merkt op dat het Nederlandse UWV geen contact onderhoudt met de scholen.

De heer Haming merkt tevens op dat werkgevers een tekort aan goede arbeidskrachten hebben. In Nordhorn zijn echter geen leerlingen in opleiding uit Nederland. In Coevorden heeft men dit probleem al onderkend en men heeft hiervoor ook al oplossingen gevonden. Ook hier heeft men zich ten doel gesteld om Nederlanders een stageplek aan te bieden om in Duitsland praktijkervaring op te doen.

Mevrouw **Alferink** merkt op dat er gebrek aan vakmensen bestaat en dat de bedrijven ook graag in Nederland zouden zoeken. Er zijn echter geen leerlingen die een grensoverschrijdende beroepsopleiding volgen. Men zou dan scholen moeten bezoeken en de leerlingen hiervoor enthousiast moeten maken. Bovendien zijn er meer Duitse scholieren die graag naar Nederland zouden willen gaan als andersom.

De heer **Mülstegen** vat samen dat het noodzakelijk is dat de politiek aan beide kanten zich met dit onderwerp moet blijven bezighouden.

De gezamenlijke raad gaat eenstemmig akkoord.

Finanzielle Auswirkungen:

Ja Nein

Gesamtkosten:	EUR
Mittel stehen zur Verfügung im Produkt/ Sachkonto:	
Folgekostenabschätzung:	EUR
Bemerkungen:	

Der Bürgermeister
Berling

Beratungsfolge	Termin	TOP	Bemerkungen

Zusammenarbeit von Schulen in Dinkelland und Nordhorn

Beschlussvorschlag:

- I. Kenntnisnehmen von den präsentierten Informationen;
- II. Stiftung des Wanderpreises 'Dino', der jährlich zusammen mit einem Geldpreis von € 500 an die Schulen mit der originellsten und ansprechendsten Zusammenarbeitsinitiative überreicht wird;
- III. Beginnend 2016 werden jedes Jahr € 500 dem Haushalt zur Verfügung gestellt, zur Nutzung 'Dino Zusammenarbeitspreis für Schulen in Nordhorn-Dinkelland';
- IV. Dem Kollegium wird aufgetragen, diesen Beschluss durchzuführen.

Begründung:

Überlegungen

Neben der behördlichen Zusammenarbeit ist vor allem die gesellschaftliche Verbundenheit zwischen Nordhorn und Dinkelland sehr wichtig. Gerade der Kontakt zwischen den Jugendlichen und Kindern beider Gemeinden bewirkt ein zukunftsbeständiges Engagement und Kennenlernen von beiden Seiten. Um diesem Gedanken Gestalt zu geben, ist der Unterricht natürlich ein guter Anfang. Gestern wie heute findet man Beispiele von erfolgreichen Austauschprojekten und Partnerschaften zwischen Schulen in Dinkelland und Nordhorn. Es handelt sich um Initiativen die oft einen bedeutungsvollen gesellschaftlichen Spin-off haben. Ein aktuelles Beispiel ist die Partnerschaft zwischen der Willibrordschule (Noord Deurningen) und der Grundschule Blumensiedlung.

Um diese Art von Partnerschaften und Austauschprojekten zu unterstützen, könnten die Gemeinden Nordhorn und Dinkelland eine Förderrolle einnehmen. Die Idee dabei ist, aktiv an die Schulen heranzutreten und einen kleinen Preis für erfolgreiche Zusammenarbeitsinitiativen als Belohnung ins Leben zu rufen. Folgendes wird in Erwägung gezogen. Pro Kalenderjahr wird beurteilt, welches Schulprojekt (wobei Schulen aus beiden Gemeinden mit einbezogen werden) am meisten zur gesellschaftlichen Verbundenheit zwischen Nordhorn und Dinkelland beigetragen hat. Die prämierten Schulen erhalten den ‚Dino‘ (einen Wanderpreis, der noch entwickelt werden muss) und empfangen einen Geldpreis von € 500.

Selbstverständlich muss das eine oder andere noch weiter erarbeitet werden, wobei vor allem die Kommunikation ein wesentlicher Teil ist.

Frau **Metz** bedankt sich für die gute Vorlage. Sie möchte jedoch den Punkt der Subventionen für Schulen ergänzen. Die Euregio gewährt Subventionen für grenzüberschreitende Zusammenarbeit. Schulen können diesbezüglich einen Antrag stellen.

Frau **Pünt-Kohoff** meint, dass wenn man die Schulen fördere, dies zur Förderung neuer Sprachen genutzt werden solle. Man müsse an die Schulen herantreten da verschiedene Sprachen heut zu Tage sehr wichtig seien. Einiges sei vor Ort bislang noch nicht möglich. Daher müsse man dahingehend die Forderungen genau formulieren und durchsetzen. Ein Problem bestehe beispielsweise darin, dass es Lehrern nicht möglich gemacht werde, Weiterbildungsmaßnahmen in Anspruch zu nehmen, um danach Niederländisch zu unterrichten. Es solle darüber nachgedacht werden, Niederländischen Kollegen die Möglichkeit zu geben in Deutschland zu unterrichten und umgekehrt.

Finanzielle Auswirkungen:

Ja Nein

Gesamtkosten:	EUR
Mittel stehen zur Verfügung im Produkt/ Sachkonto:	
Folgekostenabschätzung:	EUR
Bemerkungen:	

Der Bürgermeister
Berling

STADT NORDHORN

Der Bürgermeister

Vorgang • **Beschlussvorlage**

Drucksache • **VL-146/2015**

Abteilung • Ratsbüro

Datum • 02.06.2015

Beratungsfolge	Termin	TOP	Bemerkungen

Samenwerkingsprojecten scholen in Duitsland en in Nederland

Beschlussvorschlag:

1. Kennis te nemen van de gepresenteerde informatie;
2. In te stellen de wisseltrofee 'Dino', die jaarlijks tezamen met een geldprijs van € 500 wordt uitgereikt aan de scholen met het meest originele en aansprekende samenwerkingsinitiatief;
3. Ingaande 2016 elk jaar € 500 toe te voegen aan hun begrotingen, met als bestemming 'Dino samenwerkingsprijs scholen Nordhorn-Dinkelland';
4. Hun colleges op te dragen uitvoering te geven aan dit besluit.

Begründung:

Overweging

Naast de bestuurlijke band is vooral de maatschappelijke verbondenheid tussen Nordhorn en Dinkelland heel belangrijk. Juist contacten tussen de jeugdigen en jongeren van beide gemeenten zorgen voor toekomstbestendige betrokkenheid en kennis over en weer. Om hier vorm en inhoud aan te geven is het onderwijs natuurlijk een prima ingang. Vanuit verleden en heden zijn voorbeelden te noemen van succesvolle uitwisselingen en partnerschappen tussen scholen in Dinkelland en Nordhorn. Het zijn initiatieven die vaak een betekenisvolle maatschappelijke spin off hebben. Een actueel voorbeeld is de band tussen de Willibrordschool (Noord Deurningen) en de Grundschule Blumensiedlung.

Om dit type partnerschappen en uitwisselingen aan te moedigen zouden de gemeenten Nordhorn en Dinkelland een meer stimulerende rol kunnen spelen. Het idee daarbij is om scholen actief te benaderen en een kleine prijs in het leven te roepen om succesvolle samenwerkingsinitiatieven te belonen. Gedacht wordt aan het volgende. Per kalenderjaar wordt beoordeeld welk schoolproject (waarbij scholen uit beide gemeenten betrokken zijn) meest het meest heeft bijgedragen aan de maatschappelijke verbondenheid tussen Nordhorn en Dinkelland. De winnende scholen krijgen de 'Dino' (een nog te ontwikkelen wisseltrofee) uitgereikt en ontvangen een geldprijs van € 500.

Een en ander moet uiteraard nog verder worden uitgewerkt, waarbij vooral de communicatie een essentieel onderdeel is.

Mevrouw **Metz**: Euregio geeft subsidies voor grensoverschrijdende samenwerkingsprojecten. Scholen kunnen hiervoor een aanvraag indienen.

Mevrouw **Pünt-Kohoff** denkt dat scholen aangemoedigd moeten worden om nieuwe talen te leren. Het zou een goed idee zijn om de scholen te benaderen en duidelijk te maken dat het vandaag de dag erg belangrijk is dat men meerdere talen spreekt. Momenteel is dit hier nog niet mogelijk. Daarom moeten we duidelijk formuleren wat onze wensen zijn en dit ook aanmoedigen. Een probleem is bijvoorbeeld dat het leraren niet is toegestaan om bijscholing te geven en bijvoorbeeld Nederlandse les te geven. Misschien kan er over nagedacht worden om Nederlandse collega's de mogelijkheid te geven om les te geven in Duitsland en omgekeerd.

Finanzielle Auswirkungen:

Ja

Nein

Gesamtkosten:	EUR
Mittel stehen zur Verfügung im Produkt/ Sachkonto:	

Folgekostenabschätzung:	EUR
Bemerkungen:	

Der Bürgermeister
Berling

Beratungsfolge	Termin	TOP	Bemerkungen

Austausch über Flüchtlingsfragen

Beschlussvorschlag:

- I. Kenntnisnahme der präsentierten Informationen über die Systematik von Aufnahme und Unterbringung der Asylbewerber und das juristische Asylantragsverfahren;
- II. Die Erkenntnisse sollen zum besseren Verständnis und zur Verbundenheit zwischen den Gemeinden Nordhorn und Dinkelland beitragen.

Begründung:

Überlegungen

Aufnahme und Unterbringung von Flüchtlingen ist auf Gemeindeebene ein wichtiges und facettenreiches Thema. Das gilt auch für Nordhorn und Dinkelland. Selbstverständlich gibt es Unterschiede zwischen dem Deutschen und dem Niederländischen Aufnahme- und Unterbringungssystem. Auch das juristische Verfahren des Asylantrages ist in beiden Ländern unterschiedlich. Für Nachbargemeinden ist es interessant, Einblicke in die Systematik und Arbeitsweise der Nachbargemeinde zu erlangen.

Kurzcharakteristik des Systems in Deutschland

Situation von Flüchtlingen in Nordhorn: Hintergrundinformationen, Verteilungsverfahren, Herausforderungen vor Ort und Maßnahmen

1. Hintergrundinformationen

• **Rechtliche Grundlagen**

Nach Art. 16a Abs. 1 Grundgesetz (GG) genießen politisch verfolgte Ausländer das Recht auf Asyl in Deutschland (Asylrecht in Deutschland als individuell einklagbarer Rechtsanspruch mit Verfassungsrang).

Entscheidend für die Asylgewährung ist nach der Genfer Flüchtlingskonvention (GFK), ob eine Person „wegen ihrer Rasse, Religion, Nationalität, Zugehörigkeit zu einer bestimmten sozialen Gruppe oder wegen ihrer politischen Überzeugung“ (Art. 1 A Nr. 2 GFK) Verfolgungsmaßnahmen mit Gefahr für Leib und Leben oder Beschränkungen ihrer persönlichen Freiheit ausgesetzt sein wird oder solche Verfolgungsmaßnahmen begründet befürchtet. Die Anerkennung der Flüchtlingseigenschaft erfolgt nach § 3 Abs. 1 Asylverfahrens-gesetz (AsylVfG); die Gewährung subsidiären Schutzes nach § 4 Abs. 1 AsylVfG und die Feststellung von Abschiebungsverboten nach § 60 Abs. 5 und 7 Aufenthaltsgesetz (AufenthG).

Das Grundrecht auf Asyl wurde 1992/93 mit der Aufnahme des Art. 16 a geändert und betraf mit der Novellierung des Asylverfahrensgesetzes im Wesentlichen drei Punkte: die Regelung sicherer Drittstaaten, die Regelung sicherer Herkunftsstaaten und die Flughafenregelung.

Im November 2014 wurden durch das „Gesetz zur Einstufung weiterer Staaten als sichere Herkunftsstaaten und zur Erleichterung des Arbeitsmarktzugangs für Asylbewerber und geduldete Ausländer“ Serbien, Mazedonien und Bosnien- Herzegowina als sichere Herkunftsstaaten eingestuft. Dadurch erhoffte sich die Bundesregierung eine schnellere Bearbeitung der Asylanträge; verbunden ist damit aktuell auch eine Forderung nach mehr Personal im Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF). Für die Prüfung der Asylanträge ist das BAMF zuständig.

• **Arbeitsmarktzugang** von Asylbewerbern und Geduldeten

Asylbewerber dürfen gem. § 61 AsylVfG

- keine Erwerbstätigkeit ausüben, solange sie in einer Aufnahmeeinrichtung wohnen müssen

- eine Beschäftigung annehmen, wenn sie sich seit 3 Monaten (vorher: 9) gestattet im Bundesgebiet aufhalten und wenn die BA zugestimmt hat (seit 6.11.2014).
- eine Berufsausbildung, Praktikum, Freiwilligendienst ausführen
- Vorrangprüfung entfällt, wenn es sich um eine Fachkraft handelt oder wenn sich Geduldete bzw. Asylbewerber seit 15 Monaten ununterbrochen rechtmäßig im Inland aufgehalten haben (zuvor: nach vier Jahren)

• **Entwicklung der Asylozuwanderung in der Bundesrepublik Deutschland**

Nach der letzten großen „Welle“ von Flüchtlingen, die 1992 mit über 430.000 Anträgen einen Höhepunkt in der Bundesrepublik erreichte, und dem zwischenzeitlich niedrigsten Wert seit 1977 in 2007 mit 19.164 Anträgen steigen die Zahlen wieder kontinuierlich an. Im Jahr 2014 wurden in der Bundesrepublik 173.072 Asylbeanträge gestellt (Anstieg zu 2013: 57,9%); im Januar 2015 waren es bereits 21.679 Erstanträge (Anstieg um 72,7% im Vergleich zu Januar 2014). Das BAMF hat seine Prognose für 2015 vom 18.02.15 bereits korrigiert; ging es anfangs von 250.000 Erstanträgen und 50.000 Folgeanträgen aus, beläuft sich die neue Prognose für den Zugang vom 07.05.2015 auf geschätzte 400.000 Erst- und rund 50.000 Folgeantragsteller für die Bundesrepublik. Begründet wird diese Einschätzung mit nachfolgender Entwicklung: „1. Unerwarteter zusätzlicher Migrationsdruck aus den Westbalkanstaaten; 2. Verstärkte Nutzung der Mittelmeerrouten; 3. Weiterhin hohe Anreizfaktoren in Deutschland. ...“.

2. **Verteilung der Asylbewerber/-innen auf die Bundesländer; Landkreise und Kommunen**

Die Aufnahmequote (§ 45 AsylVfG) richtet sich nach dem sogenannten „Königsteiner Schlüssel“. Die z. Z. geltende Quote nach dem Königsteiner Schlüssel beträgt für Niedersachsen 9,40134%.

Niedersachsen ist nach dem Asylverfahrensgesetz (AsylVfG) und dem Aufenthaltsgesetz (AufenthG) verpflichtet, anteilig die im Bundesgebiet um Asyl nachsuchenden oder unerlaubt eingereisten ausländischen Staatsangehörigen aufzunehmen.

Z. Z. unterhält Niedersachsen für diesen Personenkreis Aufnahmeeinrichtungen in Braunschweig, Bramsche und Friedland. Die Asylsuchenden und die unerlaubt eingereisten ausländischen Staatsangehörigen sind grundsätzlich verpflichtet, in den Aufnahmeeinrichtungen zu wohnen, Asylsuchende jedoch längstens für 3 Monate. Das BAMF hat an allen Standorten von Aufnahmeeinrichtungen Außenstellen zur ortsnahen Durchführung der Asylverfahren eingerichtet.

Die landesinterne Verteilung der Asylsuchenden sowie die Durchführung des Asylbewerberleistungsgesetzes werden nach dem Aufnahmegesetz geregelt. Für die Durchführung des Asylbewerberleistungsgesetzes sind in Niedersachsen die Landkreise, die Region Hannover und die kreisfreien Städte (Aufgabe des übertragenen Wirkungsbereiches) zuständig. Als finanziellen Ausgleich erhalten sie nach dem Aufnahmegesetz eine jährliche bundeseinheitliche Abgeltungspauschale pro Asylbewerber. Die Pauschale beträgt aktuell 6.195,- € p.a./Person (wurde vor kurzem erst von 5.932,-€ erhöht). Damit müssen alle Kosten getragen werden: Unterkunft, Lebensunterhalt und auch die Krankenkosten.

Die Höhe der Ausgleichszahlung ist aber deutlich in der Kritik, weil sie nach Angaben der kommunalen Spitzenverbände aktuell nicht die tatsächlichen Kosten deckt. Gefordert werden rd. 10.000 € pro Person/p.a.. Die Kostenlast verbleibt bei den Landkreisen. Außerdem muss bedacht werden, dass die Pauschalen auf der Grundlage der Zahlen aus dem Vorjahr berechnet werden. Gerade in Zeiten wie diesen, in denen die Zahlen der Asylsuchenden aktuell sprunghaft kräftig in die Höhe schnellen, ist das besonders bitter, weil nötige Investitionen und Aufwendungen gerade in Bezug auf die Klärung der Unterbringung jetzt und oft „aus dem Stand“ getätigt werden müssen.

Das Niedersächsische Ministerium für Inneres und Sport rechnet für das Land mit rd. 37.500 Asylbeanträgen im Jahr 2015 und geht davon aus, dass die für die Landkreise und kreisfreien Städte zum Stichtag 20.11.2014 festgesetzten Verteilquoten und Verteilungskontingente nach dem Aufnahmegesetz nicht wie angenommen erst im dritten Vierteljahr 2015, sondern bereits früher ausgeschöpft sein werden.

3. **Zahlen, Herausforderungen, Überlegungen und Perspektiven vor Ort** **Zahlen**

Das hat auch Auswirkungen auf die Aufnahmequote für Nordhorn. Die Verwaltung des Landkreises Grafschaft Bentheim verteilt die ihm vom Land Niedersachsen zugewiesenen Flüchtlinge nach Einwohnerzahlen auf seine kreisangehörigen Städte und Gemeinden. Mit Schreiben vom 15.01.2015 hat der Landkreis der Stadt Nordhorn 270 Personen zugewiesen. Davon konnten bislang 106 Personen abgerufen und untergebracht werden. Die verbleibenden 164 Personen müssen noch untergebracht werden und sind nach den vorgenannten Schreiben der Ministerien nun doch weit vor Ende September 2015 abzurufen. Für Nordhorn ist festzuhalten, dass sich die Zahl der Personen im Leistungsbezug nach dem Asylbewerberleistungsgesetz von 2011 bis 2014 nahezu verdoppelt hat (Dezem-

ber:2011: 72 Bedarfsgemeinschaften mit 130 Personen; Dezember 2012: 72 Bedarfsgemeinschaften mit 107 Personen; Dezember 2013: 84 Bedarfsgemeinschaften mit 116 Personen und Dezember 2014: 157 Bedarfsgemeinschaften mit 244 Personen), und für 2015 ein neuer Höchststand zu erwarten ist. Die Stadt Nordhorn ist nach dem Aufnahmegesetz für die Unterbringung der Flüchtlinge in der Stadt zuständig Für die Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz ist der Landkreis Grafschaft Bentheim zuständig. Im Rahmen einer Heranziehungssatzung administriert die Stadtverwaltung Nordhorn die Leistungen für die Flüchtlinge, die Nordhorn zugewiesen sind. Die Ausländerbehörde gehört zum Aufgabenbereich des Landkreises.

Die Unterbringung der Flüchtlinge - eine große Herausforderung für die Stadt

Grundsätzlich wird auch in Nordhorn die dezentrale Unterbringung von Flüchtlingen, möglichst verteilt über das ganze Stadtgebiet, favorisiert. Es wird aber bereits jetzt deutlich, dass das aufgrund der steigenden Zuweisungszahlen nicht mehr durchgängig zu halten ist. Das liegt auch daran, dass allgemein ein steigender Bedarf an sozialer Wohnraumversorgung feststellbar ist. Der Wohnungsmarkt ist auch in Nordhorn im Bereich des preiswerten Segments nahezu „leergefegt“. Hier konkurrieren mehrere Zielgruppen miteinander um den „Mangel“ (mehr Ein- und Zweipersonenhaushalte, mehr Scheidungen, wachsender Anteil an älteren Menschen mit z.T. geringem Renteneinkommen; Arbeitslosenzahlen rückgängig, aber hohe ergänzende Sozialleistungen durch Niedriglohnsektor; Alleinerziehende; Mietwohnungsbau stark reduziert bzw. schwerpunktmäßig nur noch im hochpreisigen Segment, stark steigende Flüchtlingszahlen etc.).

Nordhorn hat das Glück, mit der GEWO als städtische Tochter noch ein eigenes Wohnungsbau-unternehmen zu haben, mit dem sie in dem Bemühen, Flüchtlinge in Nordhorn angemessen unterzubringen, ganz hervorragend zusammenarbeitet, und von dem sie große Unterstützung erfährt. Aber auch hier sind durch äußere Bedingungen und Faktoren Grenzen gesetzt.

Die Kosten für die Schaffung/ den Bau von Unterkünften oder die Sanierung und Renovierung von städtischen Liegenschaften verbleiben bei der Stadt und belasten den Haushalt. Über angemessene Mieteinnahmen, die als Unterkunftskosten nach dem Asylbewerberleistungsgesetz aus dem Haushalt des Landkreises Grafschaft Bentheim gewährt werden, kann eine (zumindest teilweise) Refinanzierung erfolgen (u.a. Problem: bei temporärem Leerstand erstattet der Landkreis keine Unterkunftskosten).

Die Verwaltung prüft z. Z. im Nordhorner Stadtgebiet verschiedene Optionen von Umnutzung oder auch Errichtung von Unterkünften für die notwendige Unterbringung von Flüchtlingen und Asylbegehrenden. Wenngleich mit der BauGB-Novelle 2014 II Handlungsmöglichkeiten für eine zeitnahe Unterbringung von Flüchtlingen und Asylbegehrenden geschaffen wurden, so sind die innerstädtischen Räume, in denen sich entsprechende Maßnahmen umsetzen lassen, dennoch begrenzt. Ein Beispiel für diese befristeten Neuregelungen im BauGB ist die Zulässigkeit, bestehende Geschäfts-, Büro- oder Verwaltungsgebäude in Anlagen zur Unterbringung von Flüchtlingen oder Asylbegehrenden umzunutzen.

Wegen der vorab geschilderten Situation auf dem Nordhorner Mietwohnungsmarkt wird auch die Möglichkeit einer oder mehrerer Gemeinschaftsunterkünfte als Übergangswohnheim für Flüchtlinge ins Auge gefasst werden müssen. Dabei ist wegen der Einbindungsnotwendigkeit einer solchen Einrichtung in das Gefüge eines Stadtteils und der Kompatibilität mit der Nachbarschaft darauf zu achten, dass eine Gemeinschaftsunterkunft nicht mehr als max. ca. 40 Plätze/ bietet. Die Frage der Wirtschaftlichkeit einer Gemeinschaftsunterkunft ist als eine der wichtigen Punkte sicher zu beachten, sie darf aber nach Auffassung der Verwaltung nicht den Aspekt der „Integrationsfähigkeit“ einer Gemeinschaftsunterkunft überlagern. Außerdem muss eine personelle Betreuung der Unterkunft und der Bewohner erfolgen (Hausmeister, Hausleitung, Betreuer etc.).

(ggf. in der Sitzung FOLIE zeigen Verteilung von Unterkünften aller Art über das Stadtgebiet/Stadtplan)

Sprache und Teilhabe

Die Kenntnis und Übung in der deutschen Sprache ist eine wesentliche Voraussetzung für Flüchtlinge, um sich in ihrem neuen (wenn auch z.T. befristeten) Lebensmittelpunkt einfinden zu können und sich im besten Fall „zu Hause“ zu fühlen. Kinder aus Asylbewerberfamilien haben Anspruch auf einen Platz in einer KiTa und auf Leistungen nach dem Bildungs- und Teilhabegesetz. Zwei Oberschulen haben aktuell einen Antrag bei der Landesschulbehörde auf Einrichtung einer Sprachlernklasse zum 01.08.2015 für das Schuljahr 2015/16 gestellt. Für die Grundschulen ist diese Möglichkeit nach Aussagen der Sprecher der Grundschulen wegen der Größenordnung nicht zielführend. Die Kinder aus Flüchtlingsfamilien sind durch die zentrale Unterbringung auf fast alle Stadtteile und damit auf fast alle 14 Grundschulen der Stadt verteilt. Hier werden sie im Klassenverband gefördert.

Der Landkreis hat 60.000 € bereitgestellt und bietet über die Volkshochschule (VHS) neben den verpflichtenden Sprachkursen auch niederschwellige Sprachkurse im Kreisgebiet vor Ort an: Hier ist die Teilnahme freiwillig. In Nordhorn sind 3 Sprachkurse gestartet, der Unterricht findet 3 x i. d. Woche statt; 1 weiterer Sprachkurs wird explizit für Analphabeten angeboten. Die Stadt stellt geeignete Klassenräume in Schulen zur Verfügung.

Damit diese wichtigen Angebote der niedrighschwelliger Sprachkurse weiter bestehen können, ist es wichtig, rechtzeitig auf der politischen (Landkreis-)Ebene die notwendigen Mittel auch weiterhin zur Verfügung zu stellen. Es wäre bedauerlich, wenn der immense Aufwand, den die VHS in den Aufbau und die Entwicklung dieser Sprachlernangebote gesteckt hat, nicht weiter effizient genutzt werden könnte, zumal laufend neue Flüchtlinge als Interessierte an den Sprachkursen nachkommen.

Betreuung/Begleitung der Flüchtlinge

Die Stadt Nordhorn ist nach dem Aufnahmegesetz zuständig für die Unterbringung. Die Abteilung „Soziales und Kindertagesbetreuung“ im städt. Fachbereich „Bildung, Ordnung und Soziales“ administriert für den Landkreis die Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz; sie erhält dafür vom Landkreis eine kleine pauschale Erstattung für die Personal- und Arbeitsplatzkosten.

Für die Erstausrüstung der Unterkunft wird i.d.R. verwaltungsseitig gesorgt.

Wenn die Flüchtlinge in Nordhorn beim Rathaus ankommen, werden sie von Sozialarbeiterinnen, die auf Kosten des Landkreises vom Roten Kreuz für die Betreuung der dezentral untergebrachten Flüchtlinge eingesetzt werden, zu ihrer Unterkunft oder Wohnung gebracht und erhalten eine erste Orientierung (z.B. Einkaufen, Schule, KiTa, Behörden, Sprachkurs etc.).

Es gibt auch in Nordhorn viele Menschen, die sich ehrenamtlich in der Flüchtlingsbetreuung engagieren bzw. engagieren wollen. Zum Teil tun sie das über Arbeitskreise, Kirchengemeinden, als Nachbarn oder Angehörige. Diese Leistung ist mehr als ehrenwert, und die Stadt ist sehr dankbar dafür.

Der Rat der Stadt Nordhorn hat im Haushalt 2015 für ein Jahr 30.000 € für die Flüchtlingsarbeit/- Betreuung zur Verfügung gestellt. Es ist wichtig, dass ein gesamtes Netzwerk für die Stadt und eine Verbindung zwischen den hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den Verwaltungen und Verbänden und den vielen Ehrenamtlichen entsteht bzw. weiterentwickelt und gestärkt wird. Die Verwaltung hat dazu ein Grobkonzept entwickelt und mit der (befristeten) Einstellung einer Mitarbeiterin zum 1. Mai 2015, die diese Vernetzung und Koordination in Nordhorn sicherstellen soll, bereits erste Schritte umgesetzt. Eine weitere Projektidee konnte kürzlich realisiert werden. In Kooperation mit dem Arbeitskreis Flüchtlingshilfe e.V. und dem Kreisverband der Caritas wurde eine internetfähige „Engagement- Börse“ entwickelt, die seit dem 28. Mai 2015 frei geschaltet ist. Das Besondere an der Engagement- Börse ist, dass zum einen Initiativen, Einrichtungen, Organisationen und Kirchengemeinden ihre Projekte vorstellen können; zum anderen können aber auch Menschen, die sich engagieren wollen, ihr "Hilfe-Angebot" einstellen. Daneben bietet die Homepage auch die Möglichkeit, Angebote und Gesuche für Sachspenden im Bereich der Flüchtlingshilfe zu finden und einzutragen.

Eine andere Idee befindet sich in der konkreten Umsetzungsphase: unter Federführung des ev.- lutherischen Diakonischen Werkes wird ein „Info- Starter- Set“ entwickelt, das alle wichtigen und nützlichen Informationen in mehreren Sprachen (und ggf. Symbolen für Analphabeten) für Neuankömmlinge, aber auch für deren ehrenamtliche Betreuer und Helfer enthält und bei der Ankunft in Nordhorn ausgehändigt werden soll.

Weiter geplant ist die Einrichtung eines Arbeitskreises auf städtischer Ebene als Ansprechstelle und „tatkräftige Austauschplattform“ für Menschen, die in der Flüchtlingsarbeit engagiert sind oder sich engagieren wollen, und für interessierte bzw. in dem Bereich tätige Organisationen, Vereinen, Beratungsstellen und Gremien. U. a. soll über den Arbeitskreis und die Koordinierungs- und Vernetzungsstelle auch die Öffentlichkeitsarbeit und die Aufklärung über die Belange der Flüchtlinge in Nordhorn erfolgen.

Alle Maßnahmen und Überlegungen dienen zum einen dem Ziel, dass sich Flüchtlinge in Nordhorn willkommen, respektiert und im besten Falle akzeptiert fühlen. Zum anderen sind sie auch ein Zeichen der Wertschätzung den Menschen gegenüber, die sich ehrenamtlich in diesem Bereich engagieren. Letztlich soll damit auch deutlich werden, dass Nordhorn eine „offene“ Stadt für Menschen verschiedener Nationalitäten und Kulturen, ein Ort der Vielfalt und Toleranz (besser Akzeptanz) ist. Das ist ein hoher Anspruch und bedeutet für alle im Gemeinwesen viel Arbeit, mindestens aber die Bereitschaft, daran mitzuarbeiten.

Kurzcharakteristik des Systems in den Niederlanden

Flüchtlinge, die in den Niederlanden Asyl beantragen, werden in einem zentralen Aufnahmezentrum in Ter Apel aufgenommen. Dort finden die Registrierung, die Identitätsfeststellung und eine TBC-Kontrolle statt. Danach kommt der Asylbewerber in eine Aufnahmestation bis das Allgemeinverfahren abgeschlossen ist. Anschließend wird der Asylbewerber in einem Asylbewerberzentrum untergebracht. Hier bleibt er, bis über seinen Asylantrag entschieden ist. In dem Asylbewerberzentrum wird das Vorbereitungsprogramm zum Einbürgerungskurs angeboten. In den Niederlanden gibt es ca. 50 Asylbewerberzentren, die über das ganze Land verteilt sind. Ein Asylbewerberzentrum bringt für die betreffenden Gemeinden Aufgaben im Bereich der Betreuung und Fürsorge mit sich. Es können zusätzliche Maßnahmen im Rahmen der öffentlichen Ordnung und Sicherheit notwendig

werden. Des Weiteren ist die Gemeinde für Bildung und Unterricht zuständig. Häufig sind auch viele Ehrenamtliche für die Asylbewerberberatungen tätig. So hat die Anwesenheit einer Asylbewerberberatungsstelle eine große Wirkung auf das öffentliche Leben in einer Gemeinde. Diese Wirkung kann manchmal positiv aber auch negativ sein.

Wenn ein Asylantrag abgewiesen wird, hat ein Asylbewerber noch 4 Wochen lang das Recht in der Aufnahmeeinrichtung zu verbleiben. Innerhalb dieses Zeitraums muss er das Land verlassen. Eine Ablehnung des Asylantrags findet – einige andere Kriterien ausgenommen – statt, wenn der Asylbeantragende nicht der Definition des Flüchtlings entspricht. Nach 4 Wochen hat der Asylbewerber kein Aufenthaltsrecht mehr. Dies gilt aber nicht für Familien mit minderjährigen Kindern und alleinstehenden Minderjährigen.

Wenn der Asylantrag genehmigt worden ist, erhält der Asylbewerber eine befristete Aufenthaltserlaubnis (dieser kann später eine unbefristete Niederlassungserlaubnis folgen). In diesem Fall erhält der Asylbewerber so schnell wie möglich eine passende Wohnung in einer Gemeinde (vorzugsweise in der Nähe des Asylbewerberzentrums) zugewiesen. Die niederländische Regierung stellt halbjährlich fest, wie viele Asylbewerber mit Aufenthaltserlaubnis von den jeweiligen 400 Gemeinden aufgenommen werden müssen. Dinkelland hat aktuell die folgende Aufgabenstellung.

Der Verein "Vluchtelingenwerk", mit 9000 ehrenamtlichen Helfern, spielt eine sehr wichtige Rolle bei der Aufnahme, Betreuung und Unterbringung von Asylbewerbern und Flüchtlingen. In allen niederländischen Gemeinden sind diese Ehrenamtlichen des Vereins "Vluchtelingenwerk" aktiv.

Die Zahl der Asylbewerber in den Niederlanden betrug in 2014: 30.000 (2012: 13.000 und 2013: 17.000).

Der gemeinsame Rat beschließt einstimmig die Vorlage.

Finanzielle Auswirkungen:

Ja

Nein

Gesamtkosten:	EUR
Mittel stehen zur Verfügung im Produkt/ Sachkonto:	
Folgekostenabschätzung:	EUR
Bemerkungen:	

Der Bürgermeister
Berling

Beratungsfolge	Termin	TOP	Bemerkungen

Rol gemeenten in Duitsland en in Nederland in het onderwerp asielzoekers

Beschlussvorschlag:

- I. Kennis te nemen van de gepresenteerde informatie over de systematiek van opvang en huisvesting van asielzoekers en de juridische procesgang van asielaanvragen;
- II. Deze kennis te doen bijdragen aan een beter begrip en betrokkenheid tussen de gemeenten Nordhorn en Dinkelland.

Begründung:

Overweging

De opvang en huisvesting van vreemdelingen is op gemeentelijke niveau een belangrijk onderwerp dat vele facetten kent. Dit geldt ook voor Nordhorn en Dinkelland. Uiteraard zijn er verschillen tussen het Duitse en het Nederlandse systeem van opvang en huisvesting, ook de juridische procesgang van de behandeling van een asielaanvraag is in beide landen verschillend. Als buurgemeenten is het interessant om inzicht te hebben in de systematiek en de rolinvulling bij de buurgemeente.

Korte typering van de systematiek in Duitsland

De situatie van vluchtelingen in Nordhorn: achtergrondinformatie, verdeelpolitiek, plaatselijke uitdagingen en maatregelen

1. Achtergrondinformatie

▪ Rechtsgrondslagen

Volgens art. 16a paragraaf 1 Grondwet (GG: Duitse grondwet) hebben politieke vluchtelingen uit het buitenland recht op asiel in Duitsland (Asielrecht in Duitsland als individueel opeisbare rechtsaanspraak met grondwettelijke status).

Doorslaggevend voor het verlenen van asiel is volgens de vluchtelingenconventie van Geneve of een persoon „wegens zijn ras, godsdienst, nationaliteit, het behoren tot een bepaalde sociale groep of zijn politieke overtuiging“ (art. 1 A nr. 2 CSR) met gevaar voor lijf en leden wordt vervolgd of in zijn persoonlijke vrijheid wordt beperkt of uit vrees voor vervolging. Toekenning van de vluchtelingenstatus geschied volgens § 3 artikel 1 van de wet inzake de asielprocedure; het verlenen van bescherming volgens § 4 art. 1 van de asielwetgeving en het vaststellen van het verbod op uitzetting volgens § 60 art. 5 en 7 Aufenthaltsgesetz.

Het grondrecht op asiel werd in 1992/93 met het opnemen van artikel 16 a veranderd en betrof met de aanpassing van de asielwetgeving in wezen drie punten: de regeling van veilige derde landen, de regeling van veilige herkomstlanden en de luchthavenregeling.

In november 2014 werd door de „wet op het classificeren van verdere landen als veilige herkomstlanden en het vergemakkelijken van de arbeidsmarkttoegang voor mensen die asiel hebben aangevraagd en mensen uit landen die gedoogd worden, Servië, Macedonië en Bosnië-Herzegovina als veilige herkomstlanden geclassificeerd. De Bondsregering hoopte hierdoor de asielaanvragen sneller te kunnen verwerken; hiermee verbonden is de vraag naar meer personeel voor de federale dienst voor migratie en vluchtelingen (BAMF). De BAMF is verantwoordelijk voor het beoordelen van asielaanvragen.

- **Toegang op de arbeidsmarkt** voor asielaanvragers en gedoogden

Asielaanvragers mogen volgens § 61 van de asielwetgeving

- Geen arbeid verrichten zolang ze in een opvangcentrum verblijven
- Een baan aannemen als ze 3 maanden geoorloofd in Duitsland verblijven en als de BA (federale arbeidsbureau) hiervoor toestemming heeft gegeven (sinds 06-11-2014).
- Een beroepsopleiding, stage of vrijwilligerswerk uitvoeren
- Men krijgt met voorrang een beoordeling als het om vakmensen gaat of als een gedoogde of asielaanvrager 15 maanden ononderbroken rechtmatig in de Bondsrepubliek verblijft (voorheen: 4 jaar).

- **Ontwikkeling immigranten in de Bondsrepubliek Duitsland**

Na de laatste grote vluchtelingengolf van 1992 met meer dan 430.000 aanvragen, waarmee een hoogtepunt werd bereikt in de Bondsrepubliek, en de laagste toestroom in 1977 met 19.164 aanvragen, stijgen de aanvragen weer continue. In 2014 werden er in de Bondsrepubliek 173.072 asielaanvragen ingediend (vergeleken met 2013 een stijging van 57,9%); in januari 2015 waren er reeds 21.679 eerste aanvragen (een stijging van 72,7% in vergelijking met januari 2014). Het BAMF (federale dienst voor migratie en vluchtelingen) heeft zijn prognose voor 2015 al gecorrigeerd; aanvankelijk ging men van 250.000 eerste aanvragen en 50.000 vervolgaanvragen uit, de geschatte prognose voor 07-05-2015 belooft zich op 400.000 eerste aanvragen en rond de 50.000 vervolgaanvragen voor de bondsrepubliek. De reden voor deze schatting is: „1. Onverwachte extra migratiedruk uit de westelijke Balkanlanden; 2. De middellandse zeeroutes worden toenemend gebruikt; 3. Aanhoudend hoge incentive factoren in Duitsland...“.

2. De verdeling van Asielaanvragers over de deelstaten, districten en gemeentes

De opnamequota (§ 45 asielwet) richt zich naar de zogenaamde „Königsteiner Schlüssel“ (ieder jaar wordt opnieuw berekend hoeveel vluchtelingen een deelstaat moet opnemen). Momenteel bedraagt het quotum voor Nedersaksen volgens de „Königsteiner Schlüssel“ 9,40134%.

Volgens de asielwetgeving en de verblijfwetgeving is Nedersaksen verplicht asielzoekenden en mensen met een buitenlandse nationaliteit die zonder toestemming de bondsrepubliek zijn binnengekomen op te nemen.

Momenteel beschikt Nedersaksen voor deze personen over opvangcentra in Braunschweig, Bramsche en Friedland. Asielzoekenden en mensen met een buitenlandse nationaliteit die zonder toestemming het land zijn binnengekomen zijn wettelijk verplicht in een opvangcentrum te wonen. Asielzoekers evenwel hoogstens voor 3 maanden. Het BAMF heeft bij alle standplaatsen van opvangcentra buitenposten ingericht die er voor moeten zorgen dat asielzoekers mogelijk in de nabijheid van de desbetreffende plaats worden ondergebracht.

De verdeling van asielzoekers over het land, evenals de regeling voor de basisvoorzieningen wordt geregeld volgens het Aufnahmegesetz (regeling opvang asielzoekers). Voor het uitvoeren van de regeling opvang asielzoekers zijn in Nedersaksen de districten (Landkreise), de regio Hannover en de steden die niet onder een district vallen verantwoordelijk. Als financiële vergoeding ontvangen de districten, regio Hannover en de districtvrije steden volgens de regeling opvang asielzoekers jaarlijks een vast bedrag per asielzoeker. Dit bedrag is in de gehele Bondsrepubliek gelijk. Deze vergoeding bedraagt momenteel € 6.195,- per persoon per jaar (werd recent verhoogd, was voorheen € 5.932,-). Van deze bijdrage moeten alle basisvoorzieningen bekostigd worden: huisvesting, levensonderhoud en ziektekosten.

De hoogte van de vergoeding is echter aan kritiek onderhevig omdat deze volgens de overkoepelende organisatie van gemeenten momenteel niet alle daadwerkelijke kosten dekt. Geëist wordt rond € 10.000 per persoon per jaar. De districten moeten deze kostenpost dragen. Bovendien dient men rekening te houden met het feit dat de bijdrage berekend wordt op grond van cijfers uit het jaar daarvoor. Vooral in deze tijd, nu het aantal asielzoekers met sprongen omhoog gaat, is dat bijzonder wrang omdat de nodige investeringen en inspanningen in verband met de huisvesting vaak ad hoc geregeld moeten worden.

Het ministerie van binnenlandse zaken en sport van Nedersaksen houdt voor Nedersaksen rekening met rond 37.500 asielaanvragen in 2015 en gaat ervan uit dat de districten en districtvrije steden de op 20 november 2014 vastgestelde verdeelquota en bedragen volgens de regeling asielzoekers niet zoals gepland in het derde kwartaal van 2015, maar al eerder hebben opgesoupeerd.

3. Cijfers, uitdagingen, overwegingen en perspectieven in Nordhorn

Cijfers

Dit heeft ook gevolgen voor de opvangquota in Nordhorn. Het bestuur van het district Grafschaft Bentheim verdeelt de vluchtelingen die door de deelstaat Nedersaksen aan hen zijn toegewezen in verhouding tot het aantal inwoners over de steden en gemeenten van zijn district. In een schrijven van 15 januari 2015 werd meegedeeld dat er 270 personen aan de stad Nordhorn zijn toegewezen. Tot dusverre konden hiervan 106 personen worden opgeroepen en ondergebracht. De resterende 164 personen moeten nog ondergebracht worden en moeten volgens het voorheen genoemde schrijven van het ministerie nu toch ruim vóór eind september 2015 worden opgeroepen. Voor Nordhorn is geconstateerd dat het aantal personen dat een vergoeding volgens de regeling opvang asielzoekers krijgt, tussen 2011 en 2014 bijna verdubbeld is (december 2011: 72 gezinnen met 130 personen; december 2012: 72 gezinnen met 107 personen; december 2013: 84 gezinnen met 116 personen en december 2014: 157 gezinnen met 244 personen) en dat voor 2015 een nog groter aantal te verwachten is. Volgens de wet opvang asielzoekers is de stad Nordhorn verantwoordelijk voor het huisvesten van asielzoekers in de stad. In het kader van een "Heranziehungssatzung" administreert de stad Nordhorn de uitkeringen aan de vluchtelingen die aan Nordhorn zijn toegewezen. De bevoegde instantie voor buitenlanders valt onder verantwoording van het district.

Het huisvesten van de vluchtelingen – een grote opgave voor de stad

In principe heeft het ook in Nordhorn de voorkeur om de decentrale huisvesting van vluchtelingen zo mogelijk te verdelen over het gehele stadsgebied. Maar het is nu al duidelijk, dat dat op basis van de stijgende aantallen asielzoekers die worden toegewezen over het algemeen niet meer vol te houden is. Dat ligt ook aan het feit dat er in het algemeen een stijgende behoefte aan woonruimte in de sociale sector wordt vastgesteld. De woningmarkt is ook in Nordhorn in het betaalbare segment bijna "leeggevestigd". Meerdere doelgroepen concurreren hier met elkaar om het "tekort" (meer een- en tweepersoonshuishoudens, meer scheidings, een groeiend aantal oudere mensen met een te klein pensioen; het aantal werklozen loopt terug maar deze hebben dan een aanvullende uitkering nodig i.v.m. hun minimumloon; alleenstaande ouders; sterk gereduceerd aantal huurwoningen respectievelijk alleen nog in het hogere prijssegment, sterk stijgende vluchtelingenaantallen etc.).

Nordhorn heeft geluk met GEWO in haar stad nog een eigen woningbouwbedrijf te hebben waarmee ze, in haar bemoeiingen vluchtelingen in Nordhorn behoorlijk te huisvesten, uitstekend samenwerkt en waar ze veel steun van ervaart. Maar ook hieraan zijn grenzen gesteld door factoren en voorwaarden die buiten haar om gaan.

De kosten voor het creëren/de bouw van onderkomens of de sanering en renovatie van stedelijk onroerend goed komen voor rekening van de gemeente en zijn een last voor de gemeentelijke financiële huishouding. Voor de inname van passende huurbedragen, die als huisvestingskosten volgens de wet opvang asielzoekers door het district Grafschaft Bentheim gefinancierd moeten worden, kan een (tenminste gedeeltelijke) herfinanciering volgen (probleem: bij tijdelijke leegstand vergoedt het district geen huisvestingskosten). De gemeente onderzoekt momenteel in het Nordhorer stadsgebied verschillende opties qua herbesteding maar ook het bouwen van onderkomens voor de noodzakelijke huisvesting van vluchtelingen en asielzoekers. Hoewel met de "BauGB-Novelle 2014 II" handelingsmogelijkheden voor een spoedige huisvesting van vluchtelingen en asielzoekers gecreëerd werden, zijn de woonruimtes in de binnenstad waar deze maatregelen omgezet zouden kunnen worden evenwel beperkt. Een voorbeeld van deze tijdelijke nieuwe regeling in het BauGB is de geoorlooftheid om bestaande winkel-, kantoor- of bestuursgebouwen in complexen voor huisvesting van vluchtelingen en asielzoekers om te bouwen.

Door de situatie op de huurwoningmarkt van Nordhorn zoals deze hiervoor is geschilderd, moet ook de mogelijkheid worden bekeken om een of meerdere gemeenschapsruimtes als overgangswoning voor vluchtelingen in te richten. Daarbij is het vanwege de integratie van een instelling als dit in de structuur van de wijk en de verenigbaarheid met de buurt noodzakelijk er op te letten dat een gemeenschappelijk onderkomen niet meer dan maximaal ca. 40 plaatsen biedt. De rendabiliteit van een gemeenschappelijk onderkomen is zeker een belangrijk punt om op te letten maar mag volgens de gemeente niet belangrijker zijn dan het aspect integratie van het gemeenschappelijke wooncomplex. Bovendien moet er begeleidend personeel worden aangesteld voor het wooncomplex en de bewoners (huismeester, leiding, begeleider etc.).

Taal en deelname

Kennis van de Duitse taal en oefenen in het Duits is voor vluchtelingen een wezenlijke voorwaarde om aan hun nieuwe leven (ook al is het misschien tijdelijk) te wennen en zich in het beste geval thuis te voelen. Kinderen van asielzoekers hebben recht op een plek in de kinderopvang en op voorzieningen volgens de opleidings- en deelnamewet. Twee "Oberschulen" hebben momenteel een aanvraag bij de onderwijsinstantie van Nedersaksen ingediend om per 01-08-2015 een taalklas te starten voor het schooljaar 2015/2016. Voor basisscholen is deze mogelijkheid volgens de basisschoolwoordvoerder wegens de orde van grootte niet doelmatig. Door de centrale verspreiding van de vluchtelingen over bijna alle stadsdelen zijn de kinderen uit deze gezinnen over bijna alle 14 basisscholen in de stad verdeeld. Hier krijgen zij in de klas de nodige ondersteuning.

Het district heeft € 60.000 ter beschikking gesteld en biedt via de "Volkshochschule (VHS) naast de verplichte taalcurssussen ook laagdrempelige spraakcurssussen in de districten ter plaatse aan. Deelname hieraan is vrijwillig. In Nordhorn is men met 3 taalcurssussen gestart, het onderwijs vindt 3 keer per week plaats; 1 verdere taalcurssus wordt expliciet voor analfabeten aangeboden. De stad stelt in scholen geschikte klaslokalen ter beschikking.

Om er zeker van te zijn dat de belangrijke laagdrempelige taalcurssussen verder kunnen bestaan, is het belangrijk op politiek gebied tijdig de noodzakelijke middelen verder ter beschikking te stellen. Het zou jammer zijn als al het werk dat de VHS in de opzet en de ontwikkeling van dit taalcurssusaanbod heeft gestoken niet verder efficiënt gebruikt zou kunnen worden, temeer omdat er doorlopend nieuwe vluchtelingen nakomen die aan de taalcurssussen geïnteresseerd zijn.

Begeleiding van de vluchtelingen

Volgens de opnamewet is de stad Nordhorn verantwoordelijk voor de huisvesting. De afdeling "sociale zaken en kinderdagopvang" van de gemeentelijke afdeling "onderwijs, regelgeving en sociale zaken" administreert voor het district verstrekkingen volgens de regeling verstrekkingen asielzoekers; ze ontvangt daarvoor van het district een kleine vergoeding voor de personeels- en arbeidsplaatskosten. Voor de eerste inrichting van het onderkomen word in de regel door de gemeente gezorgd.

Als de vluchtelingen in Nordhorn bij het stadhuis aankomen, worden ze door maatschappelijk werkers, die op kosten van het district door het rode kruis voor de begeleiding van de decentraal ondergebrachte vluchtelingen worden ingezet, naar hun onderkomen of woning gebracht en krijgen daar hun eerste informatie (bijvoorbeeld over boodschappen, school, kinderopvang, overheid, taalcurssus etc.).

Er zijn ook in Nordhorn veel mensen die zich als vrijwilliger bij de vluchtelingenopvang engageren of dat graag zouden willen. Deels doen zij dat via hun werkkring, via de kerk, als burens of als familie. Deze prestatie verdient alle lof en de gemeente is daarvoor erg dankbaar.

De raad van de stad Nordhorn heeft voor 2015 voor een jaar € 30.000 ter beschikking gesteld voor vluchtelingenwerk- en begeleiding. Het is belangrijk, dat een gezamenlijk netwerk voor de stad en een verbinding tussen de medewerkers in de gemeente en verenigingen en de vele vrijwilligers ontstaat, dan wel verder ontwikkelt en versterkt wordt. De gemeente heeft daarvoor een globaal concept ontwikkelt en met het aanstellen van een (tijdelijke) medewerker tot 1 mei

2015 die dit netwerk en de coördinatie in Nordhorn waarborgen moet, reeds een eerste stap gezet. Een verder project idee kon onlangs gerealiseerd worden. In samenwerking met de werkgroep Vluchtelingenhulp e.V. en de "Kreisverband" van Caritas werd een internetsite "Engagement-Börse" ontwikkeld, die sinds 28 mei 2015 online is. Het bijzondere aan de Engagement-Börse is dat aan de ene kant initiatieven, instellingen, organisaties en kerkgemeenschappen hun projecten kunnen voorstellen, aan de andere kant kunnen ook mensen die zich willen engageren hun hulp aanbieden. Daarnaast biedt de homepage ook de mogelijkheid vraag en aanbod voor donaties op het gebied van vluchtelingenhulp te vinden en in te schrijven.

Een ander idee wordt momenteel al omgezet: onder leiding van het ev.-luthers diaconie werk wordt een "Info- Starter-Set" ontwikkeld die alle belangrijke en nuttige informatie in meerdere talen (en indien noodzakelijk symbolen voor analfabeten) voor nieuwkomers maar ook voor hun vrijwillige begeleiders en helpers bevat en bij aankomst in Nordhorn overhandigd moet worden.

Verder is er een werkgroep gepland op gemeentelijk niveau als aanspreekpunt en daadkrachtig uitwisselingsplatform voor mensen die in het vluchtelingenwerk geëngageerd zijn of zich graag willen engageren en voor geïnteresseerden zoals bijvoorbeeld organisaties, verenigingen, adviescentra en commissies die op dit gebied werkzaam zijn. Via de werkgroep en het coördinatieplatform moet o.a. ook de public relations en informatie over de belangen van de vluchtelingen in Nordhorn plaatsvinden.

Alle maatregelen en overwegingen hebben enerzijds ten doel dat vluchtelingen zich in Nordhorn welkom, gerespecteerd en in het beste geval geaccepteerd voelen. Anderzijds is het ook een teken van waardering tegenover die mensen die zich vrijwillig inzetten voor dit doel. Uiteindelijk moet daarmee ook duidelijk worden dat Nordhorn open staat voor mensen van verschillende nationaliteiten en culturen, een stad van verscheidenheid en tolerantie (nog beter: acceptatie) is. Dat is een uitdaging en betekent voor iedereen in de gemeenschap veel werk en op zijn minst de bereidheid daaraan mee te werken.

Korte typering van de systematiek in Nederland

Vreemdelingen die asiel aanvragen in Nederland worden centraal opgevangen in de centrale ontvangstlocatie in Ter Apel. Daar vinden registratie, identiteitsonderzoek en tbc-controle plaats. Hierna verhuist de asielaanvrager naar een proces opvanglocatie, totdat de algemene procedure is afgerond. Daarna wordt de asielaanvrager gehuisvest in een asielzoekerscentrum. Daar blijft hij totdat op zijn asielaanvraag is beslist. In het asielzoekerscentrum wordt het programma voorbereiding inburgering aangeboden. Nederland kent circa 50 asielzoekerscentra, verspreid over het hele land. De aanwezigheid van een asielzoekerscentrum vormt voor de vestiginggemeenten een punt van aandacht en zorg. Er kunnen extra gemeentelijke inspanningen nodig zijn op het gebied van openbare orde en veiligheid. Daarnaast heeft de gemeente een taak op het gebied van onderwijs. In en rondom asielzoekerscentra zijn veel vrijwilligers werkzaam. Zo heeft de aanwezigheid van een asielzoekerscentrum een impact op het maatschappelijk leven in een gemeente. Soms is deze impact positief, soms ook negatief.

Als er negatief op de asielaanvraag wordt beslist krijgt de asielzoeker nog vier weken recht op opvang, binnen die tijd moet hij Nederland verlaten. Afwijzing van de asielaanvraag vindt – behoudens een aantal andere criteria - plaats als de aanvrager niet voldoet aan de definitie van vluchteling. Na vier weken bestaat er geen recht op opvang meer. Dit laatste geldt niet voor gezinnen met minderjarige kinderen en voor alleenstaande minderjarigen.

Als er positief op de asielaanvraag is beslist krijgt de asielzoeker een tijdelijke verblijfsvergunning (Deze kan later worden gevolgd door een definitieve verblijfsvergunning). In dat geval verhuist de asielzoeker zo snel mogelijk naar een gemeente (liefst in de nabijheid van het asielzoekerscentrum) die zorgt voor passende woonruimte. De regering stelt elk half jaar voor elk van de 400 gemeenten in Nederland vast hoeveel vergunninghouders zij moeten huisvesten.

Dinkelland heeft op dit moment de volgende taakstelling

De Vereniging Vluchtelingenwerk speelt, met zijn 9000 vrijwilligers, een heel belangrijke rol bij de opvang, begeleiding en huisvesting van asielzoekers en vluchtelingen. In elke gemeente in Nederland zijn vrijwilligers van Vluchtelingenwerk actief. Het aantal asielaanvragers in Nederland bedroeg in Nederland in 2014 30.000 (in 2012 13.000 en in 2013 17.000).

De gezamenlijke raad gaat eenstemmig akkoord.

Finanzielle Auswirkungen: Ja Nein

Gesamtkosten:	EUR
Mittel stehen zur Verfügung im Produkt/ Sachkonto:	
Folgekostenabschätzung:	EUR
Bemerkungen:	

Der Bürgermeister
Berling

7. Verschiedenes

Kanal Almelo-Nordhorn

Herr **Severijn**: Was ist der Stand in Bezug auf die Erschließung des Kanals Almelo-Nordhorn?

Frau **Stokkelaar** erwähnt, dass „Flüsterboote“ zur Diskussion stehen. Der Wasserverband und die Provinz stehen dieser Idee nicht negativ gegenüber. Erste Gespräche bezüglich dieses Themas sind schon im Gang.

Bürgermeister **Berling** erklärt, dass es im letzten Jahr Gespräche auf Provinzebene gegeben habe. Nun habe es im März Wahlen gegeben und alle weiteren Termine diesbezüglich seien vorerst abgesagt worden. Jedoch sei man bereits auf einem guten Wege. Überlegt werde über eine kleine Öffnung bei der 4-5 Barrieren rausgenommen werden. Somit sei dann eine Fahrt mit Elektrobooten möglich.

Gemeinsame Ratssitzung

Herr **A. Mülstegen** teilt mit, dass er sich mehr gemeinsame Ratssitzungen wünsche. Zudem solle man darüber nachdenken, kleine Arbeitsgruppen zu bilden. Eine effektivere Zusammenarbeit sei dann möglich.

7. Wvttk

Heer **Severijn**: Wat is de stand van zaken met betrekking tot de ontsluiting kanaal Almelo-Nordhorn?

Mevrouw **Stokkelaar**: Wij zijn ons aan het oriënteren op fluisterboten. Het waterschap staat hier niet negatief tegenover. Ook de provincie staat hier niet negatief tegenover. Eerste gesprekken over dit onderwerp zijn gaande.

Burgemeester **Berling** deelt mee dat er afgelopen jaar gesprekken op provinciaal niveau zijn gevoerd. Nu heeft het verkiezingen in maart gegeven en alle afspraken over dit onderwerp zijn vooreerst afgezegd. We zijn echter op de goede weg. Er is overleg gaande om 4-5 barrières op te heffen door kleine openingen te maken zodat het varen met elektroboten mogelijk is.

Gezamenlijke raadsvergadering

Heer **Mülstegen**: Het zou wenselijk zijn om meer gezamenlijke raadsvergaderingen te houden. Ook moeten we erover nadenken om gezamenlijke werkgroepen te vormen. Het is dan mogelijk om effectiever samen te werken.